

# STEIN

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT  
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT



AUSGABE 70  
SOMMER 2019

## SURFEN STATT PADDELN

Mit der **bisher größten**  
**Sommeruni** schneller ans Ziel

– Seite 14

### SELBSTVERMARKTUNG

Baumeister Richard  
Lugner im Interview

– Seite 18

### SOMMERPLÄNE

Praktikum, Reisen,  
beides?

– Seite 26

### START-UP

Wie dich der Exit  
reich macht

– Seite 32



# TAPETENWECHSEL?



## Studentenwohnheim. Nur besser.

-  Vollmöblierte Apartments
-  15 Min. zur WU
-  Gym & Dachterrasse
-  All-Inclusive-Miete
-  Highspeed-Internet
-  House Manager Service

JETZT AB 6 MONATE MIETEN: [THE-FIZZ.COM/WIEN-BRIGITTENAU](https://www.the-fizz.com/wien-brigittenau)

# WAS SIND DIE TOP 3 AUF DEINER SOMMER-BUCKET-LIST?

»REISEN,  
PARTYS, ARBEITEN.«

VERONIKA (21), 4. SEMESTER WISO

»ERHOLUNG, FESTIVALS,  
LANGE SOMMERNÄCHTE.«

LUKAS (21), 2. SEMESTER WIRE

# AUF ZU NEUEN UFERN!

## In jedem Ende liegt ein neuer Anfang

Die aktuelle Funktionsperiode geht zu Ende. Wir dürfen auf zwei Jahre der intensiven Arbeit zurückblicken. Das Wahlergebnis deutet darauf hin, dass die Mehrheit der WU-Studierenden mit unserer Arbeit nicht ganz unzufrieden war.

### Blicken wir nach vorne!

Anstatt auf die letzten Jahre zurückzublicken, möchte ich aber einen Blick nach vorne werfen: In den nächsten zwei Jahren warten einige große Herausforderungen auf uns. Einerseits haben wir uns mit dem Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme, der Aufstockung der SBWL- und PI-Plätze und der Verbesserung des Betreuungsverhältnisses an der WU selbst große Ziele gesteckt. Andererseits wird ein neues Rektorat ab Oktober neue Schwerpunkte setzen und neue Ideen einbringen.

### Es geht gut weiter!

Wir haben immer als Team gearbeitet und es ist nun für mich an der Zeit, das Steuerrad weiterzugeben. Ich freue mich, die Verantwortung in die Hand eines ebenso kompetenten, sympathischen und motivierten Teams übergeben zu dürfen,

allen voran Maximilian Ölinger.

Als Vorsitzender der ÖH WU wird er in den kommenden Semestern engagiert dafür sorgen, dass der Einsatz für mehr Qualität und Fairness in deinem WU-Studium vehement vorangetrieben wird und du auch weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen wirst. Mein Vorstandsteam und ich werden natürlich auch weiterhin in der ÖH WU und in den Studienvertretungen für die Interessen der Studierenden arbeiten, aber uns in die zweite Reihe zurückziehen.

### Vielen Dank und bis bald!

In diesem Sinne darf ich mich als Vorsitzender der ÖH WU verabschieden und mich gleichzeitig als Studienkollege zurückmelden. Ich möchte mich ganz besonders bei meinem Team bedanken, das mich über die letzten Jahre unterstützt hat. Allen voran bei Aläx, Yasmin und Peter, sowie bei den 170 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÖH WU für ihren intensiven Einsatz in den letzten zwei Jahren. Des Weiteren bedanke ich mich bei allen Fraktionen für das meist sehr freundschaftliche Klima und die ehrliche Kritik, die man oft mehr braucht als das Lob.

Und ganz besonders möchte ich dir dafür danken, dass du die ÖH WU unterstützt und bei der ÖH WU Wahl teilgenommen hast. Danke auch dafür, dass du nach mehr als zwei Jahren mein Vorwort noch immer bis zum Ende liest. ;)

Danke, es war mir eine große Ehre und Freude zugleich!

*Ich wünsche Dir alles Gute  
& schöne Sommerferien!*

*Dein Lukas*



**LUKAS FANNINGER**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETER BAWISO  
VORSITZENDER ÖH WU



... Kurse werden durch unseren Einsatz in der Sommeruni 2019 angeboten. Damit ist sie die größte Sommeruni, die es bislang an der WU gegeben hat.

# SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU

## Öffnungszeiten ÖH WU im Juli und August

Die Sommerferien sind dazu da, um zu entspannen und ein wenig Abstand vom stressigen Uni-Alltag zu nehmen. Ob du ein Praktikum machst oder verreist (oder beides) liegt ganz bei dir. Solltest du aber dennoch Fragen zu Prüfungen, Studienzulassung, SBWLs oder PI-Anmeldungen haben, sind wir natürlich auch während der Ferien für dich zu folgenden Zeiten erreichbar:

### Montag, Dienstag & Donnerstag

9–14 Uhr

### Mittwoch

9–18 Uhr

### Freitag

9–12 Uhr

Ab September gelten wieder die regulären Öffnungszeiten (Mo, Di, Do 9–16 Uhr, Mi 9–18 Uhr, Fr 9–14 Uhr).

## Dein perfekt geplantes Semester

Dein Semester schnell und kinderleicht planen: Der LV-Planer hilft dir dabei. Logge dich mit dem ÖH-Login auf unserer Webseite ein, um die Planung zu starten. Lehrveranstaltungen kannst du entweder mit der LV-Nummer oder mit dem interaktiven Menü hinzufügen. Hast du mögliche Vorlesungen gefunden, kannst du sie auch in Gruppen ordnen, zum Beispiel alle AMC-Vorlesungen. Damit du dann keine Anmeldung verpasst, kannst du die Anmeldezeitpunkte in den Kalender einfügen. Das fertige Produkt kann online gespeichert, ausgedruckt oder als iCal gespeichert werden.

## Gratis Office-Paket

Für Studierende ist das Arbeiten am Computer, Laptop oder Tablet unumgänglich. Nicht nur, um Vorlesungsfolien herunterzuladen und Kontrollfragen und Musterklausuren zu bearbeiten, sondern auch, um Hausübungen und Arbeiten zu verfassen. Um dir das Studium zu erleichtern, haben wir mit Microsoft eine Kooperation aufgesetzt. Dadurch kannst du dir das gesamte Office-365-Paket inklusive Word, Excel und PowerPoint auf bis zu fünf Geräten downloaden. Das Abo gilt für deine Zeit an der WU und danach noch ein zusätzliches Semester. Eine Anleitung zur Installation und weitere Informationen findest du auf oeh-wu.at

## Öffnungszeiten ÖH WU Bücherbörse

Im Juli und August geschlossen.  
Öffnungszeiten während der Sommeruni (September):

### Dienstag

10–13:50 Uhr

### Mittwoch

14–17:50 Uhr

### Donnerstag

10–13:50 Uhr

beratung@oeh-wu.at  
+43 (1) 31336 5400



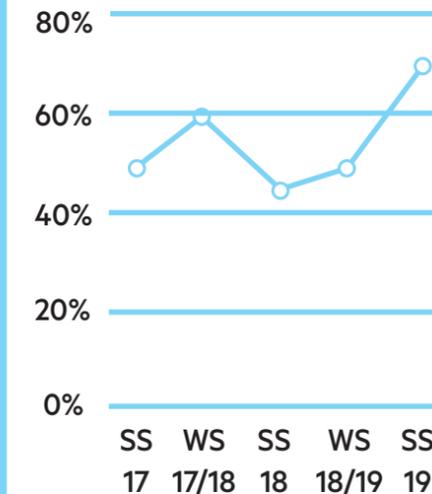
ALEXANDRA MANDL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETERIN BAWISO  
STV. VORSITZENDE ÖH WU

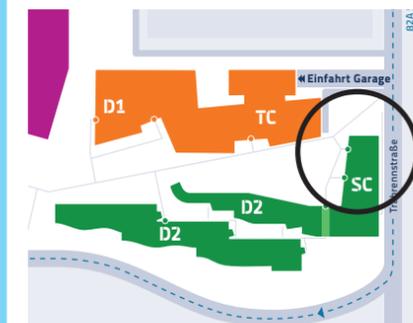
Politik & Kampagnen, Service & Beratung  
Ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür,  
dass sie gehört wird. Außerdem erleichtere ich  
euch den täglichen Studienalltag.

## Durchfallquoten

LVP Grundlagen des Zivilrechts



## Hier sind wir



Schöne Ferien!



## AUFREGER:

Die richtige Wahl der Spezialisierung ist eine zentrale Frage im WU-Studium. Doch leider haben nicht alle WU-Studierenden die Möglichkeit, aus dem vollen Angebot wählen zu können. WInf-Studierende können nur aus sieben SBWLs wählen. Wir finden, dass das nicht fair ist und haben uns für eine Erweiterung der IT-orientierten Spezialisierungen eingesetzt.

## ANTWORT

Besonders im WInf-Studium ist die Zahl der möglichen SBWLs sehr begrenzt. Gleichzeitig gibt es auch keine Regelung, um den WInf-Studierenden den Einstieg zu erleichtern. Die Wahl von zwei SBWLs fällt umso schwerer, wenn nur sieben Möglichkeiten bestehen.

### Für dich beschlossen: SBWL E&I auch für WInf

Als ÖH WU war uns das schon lange ein Dorn im Auge – so haben wir mit den Verantwortlichen eine gute Lösung bei der SBWL BIS gefunden, die WInf-Studierende stärker berücksichtigt. Vor kurzem konnten wir nun auch erfolgreich beschließen, dass der Kanon der IT-nahen SBWLs erweitert wird: Ab dem kommenden Semester haben WInf-Studierende die Möglichkeit, auch »Entrepreneurship & Innovation« zu wählen. Dies stellt eine fachlich interessante Kombination dar und erhöht die Wahlmöglichkeiten im WInf-Studium.

Was regt dich auf?  
Schreib mir unter:  
mitbestimmung@oeh-wu.at!

## Termine & Fristen

24.–29.6.  
3. Prüfungswoche

1.7.–30.9.  
Sommerferien

8.7.–5.9.  
Zulassungs- und Rückmeldefrist

14.–22.8.  
Anmeldungen für die  
größte Sommeruni  
bislang

ab 22.8.  
Beginn der LV-Anmeldungen für das WS 2019/20

ab 26.8.  
Anmeldungen für den SBWL-Einstieg

23.9.–3.10.  
An- und Abmeldezeitraum für die 1. Prüfungswoche

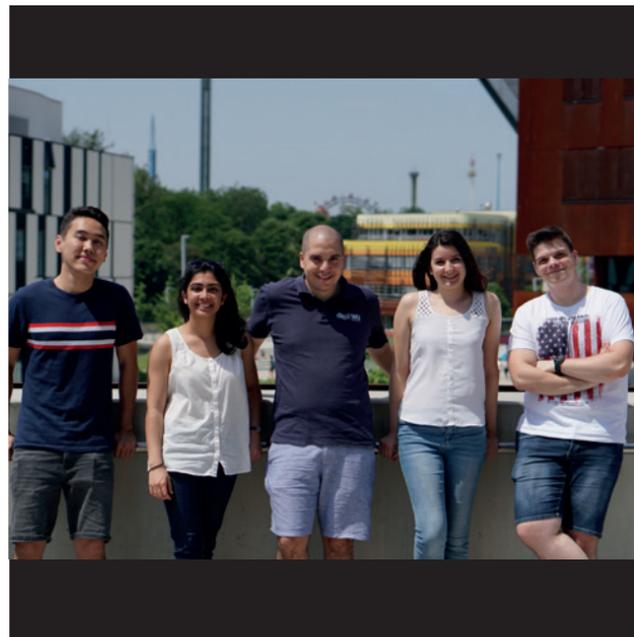
1.10.  
Beginn WS 2019/20

7.–12.10.  
1. Prüfungswoche

# #INSIDFOREIGNSTUDENTS

Unser Team besteht aus ausländischen und österreichischen Studenten und insgesamt sprechen wir über 20 Sprachen. Wir helfen ausländischen Studierenden bei der Zulassung an der WU, beraten euch über die Möglichkeiten der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis und vieles mehr. Zum Austausch veranstalten wir auch Events wie den monatlichen Stammtisch im Campus oder das International Get-Together. Besucht uns Di-Do 10-16 Uhr, in den Ferien Di & Do 10-14 Uhr oder schreibt uns eine Mail an [foreignstudents@oeh-wu.at](mailto:foreignstudents@oeh-wu.at).

 **oeh\_wu**  
WU Campus >



**oeh\_wu** #foreignstudents #here2help  
#anyquestions

 **oeh\_wu**  
WU Campus >



**oeh\_wu** #teamwork #community #study@WU

# Deloitte.



## Your summer. Your career.

Wir wünschen allen StudentenInnen und AbsolventenInnen der WU Wien einen erlebnisreichen und erholsamen Sommer!

Solltest du dir in den kommenden Wochen Gedanken über deine berufliche Zukunft machen:

Dein nächster Praktikumsplatz oder Karriereschritt – nur einen Klick entfernt: [jobs.deloitte.at](https://jobs.deloitte.at).

**What impact will you make?**  
[www.deloitte.at/karriere](https://www.deloitte.at/karriere)

IMPRESSUM  
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender)  
KONZEPTION UND UMSETZUNG Anna Gugereil, Marble House GmbH LAYOUT Bettina Willnauer CHEFREDAKTION Magdalena Möslinger-Gehmayer, chefredaktion@oeh-wu.at REDAKTION Peter Baier, Lukas Fanning, Dominik Fränzl, Philipp Graf, Elena Güttl, Laura Hamminger, Moritz Kornherr, Yasmin Maged, Alexandra Mandl, Nina Niedertscheider, Stephanie Socha, Sandro Tirlir KONTAKT steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295, www.oeh-wu.at ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Peter Baier, peter.baier@oeh-wu.at MEDIADATEN UND TARIFE www.oeh-wu.at DRUCK NP Druck Gesellschaft m.b.H, St. Pölten ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000, \$1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. WENN DU MITARBEITEN MÖCHTEST, SENDE EINE E-MAIL AN MITARBEIT@OEH-WU.AT.

# Erasmus Buddy Network – Internationalität in deinem WU-Studium

Du möchtest gerne internationale Studenten kennenlernen, deine Fremdsprachenkenntnisse üben oder einfach nur wissen, wie man in anderen Ländern feiert? Dann bist du beim Erasmus Buddy Network genau richtig!

Jedes Semester suchen wir WU-Studierende, die als ›Buddy‹ unsere Austauschstudenten betreuen wollen. Als Buddy betreut man auf freiwilliger Basis. Trotzdem profitierst du von der Aktivität, da du nicht nur viele Leute aus der ganzen Welt kennlernst, sondern auch deine Sprachkenntnisse verbeserst und bei vielen Events und Reisen teilnehmen kannst, die einfach Spaß machen. Ihr bekommt nach der Anmeldung ein bis vier der ›Exchangies‹ zugeteilt und seid dann ehrenamtlich vor und während deren Auslandssemester an der WU die Hauptansprechperson.

## DEINE AUFGABEN

Es sind vor allem der erste und zweite Tag, an dem die Exchangies Hilfe brauchen. Wobei du ihnen helfen sollst:

- vom Flughafen abholen;
- vorher den Schlüssel für das Studentenwohnheim abholen;
- zum Meldeamt gehen;
- und das Semesterticket mit ihnen kaufen.

## DANACH?

Naja, was immer du machen willst! Die meisten freuen sich sehr, wenn du ihnen Wien und vor allem auch das Nachtleben zeigst, oder sie auch einfach einlädst mit dir und deinen Freunden etwas trinken zu gehen. Wie viel Zeit du für ihn/sie aufbringen kannst und was ihr gemeinsam macht, ist ganz euch überlassen.

Zwischen Buddies und Exchange entwickeln sich oft Freundschaften, die noch lange über das Semester in Wien hinausgehen. Es lohnt sich also auf alle Fälle, mitzumachen.

## WIE KANN ICH MICH ALS BUDDY ANMELDEN?

Die Anmeldung geht sehr einfach und schnell. Klick dich einfach rein und fülle das Formular unter [buddy.oeh-wu.at](http://buddy.oeh-wu.at) aus. Die Registrierung und der Login funktionieren mit deinem ÖH WU Account (selbiger wie z. B. bei ProfCheck und Welthandelsplatz). Nach der Anmeldefrist bekommst du ein E-Mail mit allen Kontaktdaten deiner Austauschstudierenden zugeschickt.



**YASMIN MAGED**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STV. VORSITZENDE ÖH WU  
STUDIENVERTRETERIN WIRE

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

## WANN KANN ICH MICH ALS BUDDY ANMELDEN?

Die Anmeldezeiträume für die Buddy-Anmeldung sind immer schon zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn. Da die meisten Incomings aufgrund des Orientierungs- und Kulturprogramms schon ein Monat vor Vorlesungsbeginn (im WiSe also im September, im SoSe im Februar) anreisen, müssen wir die Zuteilung schon relativ bald vornehmen.

Anmeldezeitraum für das WiSe: ca. Mitte Juni bis Ende Juli  
Anmeldezeitraum für das SoSe: ca. Mitte November bis Ende Dezember

WENN DU NOCH FRAGEN HAST, SCHICK EINFACH EINE E-MAIL AN [BUDDY@OEH-WU.AT](mailto:buddy@oeh-wu.at). WIR FREUEN UNS SCHON SEHR ÜBER DEINE ANMELDUNG!



# SOMMER, SONNE, SPAREN – MIT DEINEM BANK AUSTRIA STUDENTENKONTO

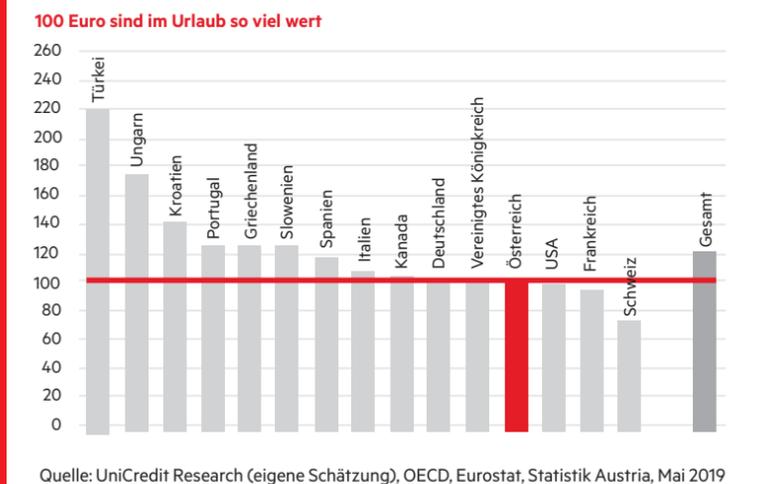
Wenn die Sommerferien schon zum Greifen nahe sind, heißt es normalerweise sparen was das Zeug hält, um die Urlaubskasse aufzubessern. Mit dem Studentenkonto der Bank Austria geht das Ganze durch CashBack, aber ohne Verzicht. Dank der Urlaubseuro-Übersicht wisst ihr auch gleich, wo ihr im Ausland anschließend am meisten für euer Ersparnis bekommt.

Gerade am Ende des Semesters geht es oft richtig stressig zu: Die letzten Abgaben stehen an, die Prüfungsphase liegt in der Zielgeraden und gedanklich ist man eigentlich schon in den Ferien. Da hat man nicht immer genug Zeit, um seinen Tag, geschweige denn den bevorstehenden Urlaub in Ruhe zu planen. Das kann teuer werden, Essen auswärts hier, ein Kaffee da und schon ist das Urlaubsbudget geschrumpft. Wenn man dann auch noch zu spät an die Reiseplanung denkt, zahlt man schnell mehr für das gewünschte Hotel, und die Entspannung, die der Urlaub bringen soll, ist dahin.

Mit dem Studentenkonto der Bank Austria hast du auf jeden Fall einige Sorgen weniger und kannst dem Sommerurlaub etwas entspannter entgegenblicken. Neben der gratis Kontoführung erwarten dich folgende Vorteile, mit denen du Geld zurück aufs Konto bekommst.

- CashBack am WU-Campus: Du hast im Stress in der Früh vergessen, etwas zu Essen mitzunehmen? Oder die letzte Prüfung ist geschafft und das möchtest du bei einem gemütlichen Essen feiern? Dank CashBack bekommst du an vielen Orten Geld zurück – einfach bei einem CashBack-Partner wie dem ›Anker‹ oder der ›l'Osteria‹ am Campus mit deiner Debitkarte bezahlen und über CashBack freuen.

- CashBack beim Reisen: Wenn dein Urlaubsbudget knapp bemessen ist, schafft dein Bank Austria Konto Abhilfe. Mit CashBack Online kannst du jetzt bei beliebten Portalen wie Opodo deinen Urlaub buchen und erhältst dafür Geld zurück. Auch bei FlixBus und Interrail gibt es CashBack.
- Der Urlaubseuro: Für die Reiseplanung nicht ganz unerheblich ist natürlich auch, wie viel dein Geld vor Ort wert ist. Die Bank Austria Analyse zum Urlaubseuro verrät dir genau, wo du eine günstige Ferienzeit verbringen kannst und wo du vielleicht etwas mehr Budget einplanen musst. Beliebte Urlaubsdestinationen, in denen man 2019 besonders viel bekommt für sein Geld, sind übrigens die Türkei, Ungarn und Kroatien.



# ÖH WU KURSE: FÜR EIN QUALITATIV HOCHWERTIGES STUDIUM

Du suchst beim Lernen nach Unterstützung? Trotz Vorbereitung klappt's bei der Prüfung nicht? Oder du willst dich einfach mal gerne näher mit Excel beschäftigen? Wir wollen dich und deinen Lernerfolg mit den ÖH WU Kursen bestmöglich unterstützen und so einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität im Studium leisten.

Es ist schon mehr als 20 Jahre her, dass die ÖH WU die ÖH-Kurse ins Leben gerufen hat. Mittlerweile sind sie aus dem WU-Studium nicht mehr wegzudenken. Sie bieten den WU-Studierenden die notwendige Unterstützung in der Prüfungsvorbereitung und wirken den teils horrenden Durchfallquoten einzelner Prüfungen entgegen.

Das Portfolio der ÖH-Kurse wird stetig erweitert: So gibt es neben Office-Kursen auch einen GMAT-Vorbereitungskurs. Damit wollen wir dir ein umfangreiches Service zur Verfügung stellen – mit top Kursleitern und studierendenfreundlichen Preisen.

## JA zur Leistung, NEIN zum Knock-out!

Studierende fallen nicht nur deshalb bei Prüfungen durch, weil sie nicht ausreichend gelernt haben, sondern auch, weil die Prüfungsvorbereitung in den LVs oftmals unzureichend ist. Die ÖH WU Kurse sind dafür auch nach nunmehr über 20 Jahren notwendiger denn je. Denn immer wieder versucht die WU, die Studierendenzahlen zu Beginn des Studiums durch Knock-out-Prüfungen zu verringern.

## Wann und wo kann ich mich für die Kurse anmelden?

Die ÖH Kurse werden zur Vorbereitung für jede Prüfungswoche angeboten. Die nächsten Termine für die ÖH Kurse werden Mitte Juli auf [welthandelsplatz.at](http://welthandelsplatz.at) veröffentlicht. Hier kannst du dich auch gleich direkt für die Kurse anmelden. Doch es empfiehlt sich, schnell zu sein – denn die Kurse sind sehr begehrt!

## Gute Aussichten für die Zukunft

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, mit unseren Kursen dort weiterzuhelfen, wo große Nachfrage nach top-qualitativer Unterstützung herrscht. Zurzeit evaluieren wir die



**PETER BAIER**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU  
STUDIENVERTRETER WIRE

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Ausgaben und Einnahmen verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH Kurse und die Bücherbörse als Services für WU Studierende.

Kurse und planen auch schon, bei welchen Planpunkten und weiteren rechtswissenschaftlichen Fächern es weiterer Unterstützung bedarf. Voraussichtlich im Laufe des Studienjahrs 2019/20 werden wir hier auch eine Erweiterung der Kurse vornehmen können.

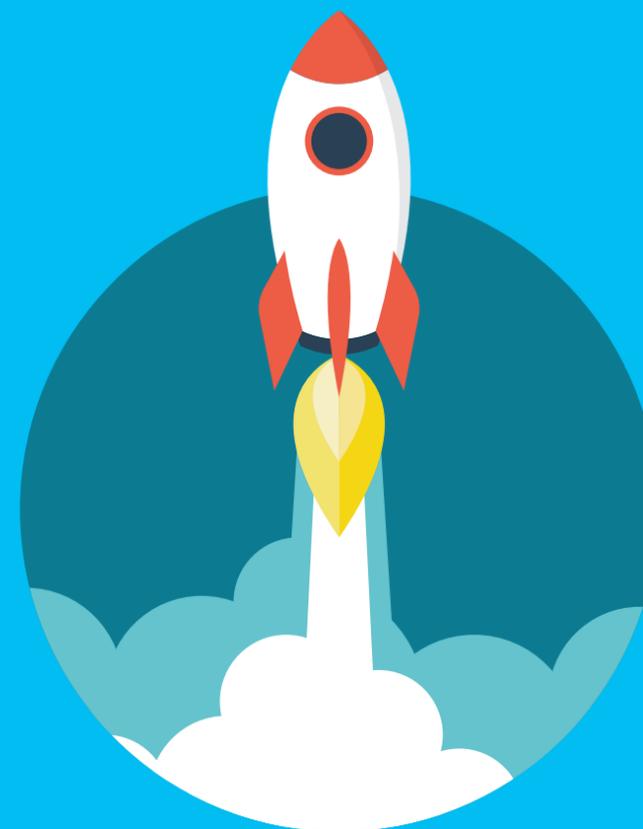
## Feedback? Sehr gerne!

Du hast ein Feedback zu den Kursen oder Fragen und Anregungen für mich? Dann freue ich mich über dein Mail an [peter.baier@oeh-wu.at](mailto:peter.baier@oeh-wu.at). Wir sind bestrebt, dir schnellstmöglich weiterzuhelfen und dir das beste Service zu bieten!

Ich wünsche dir viel Erfolg bei den Kursen deiner ÖH WU sowie alles Gute für deinen weiteren Studienerfolg!

# Wir bauen deinem Studium den Turbo ein mit der bislang größten Sommeruni!

## 51 Kurse und über 5.900 Plätze



# SURFEN STATT PADDELN

Die größte Sommeruni bislang schafft echte Studienbeschleunigung!



**Die Studienbeschleunigungsprogramme erfreuen sich größter Beliebtheit und sind mittlerweile ein Fixpunkt im WU-Studium. Zielstrebig und schnell(er) im Studium vorankommen – das ist vielen WU-Studierenden sehr wichtig. Dabei sind Sommer-, Winter- und Osteruni ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Dieses Jahr ist es uns gelungen, die größte Sommeruni aller Zeiten für dich umzusetzen. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel angelangt: Der weitere Ausbau und eine zeitliche Verlängerung der Studienbeschleunigungsprogramme stehen bei uns ganz oben auf der Agenda.**

## Enormes Interesse der WU-Studierenden

Die Studienbeschleunigungsprogramme, die auf Initiative der ÖH WU vor rund 20 Jahren ins Leben gerufen wurden, erfreuen sich größten Zuspruchs. Über 5.500 Studierende haben im Sommer 2018 vom Angebot profitieren können, 3.530 waren es in der Winteruni 2019 – wieder mehr Plätze als noch die Jahre zuvor. Doch die Plätze in der Winter- und Sommeruni sind sehr begrenzt. Durch die Bemühungen deiner ÖH WU können die Plätze und das Kursangebot Jahr für Jahr erweitert werden. Auch die ÖH WU Umfrage von März 2019 bestätigt die hohe Wichtigkeit und den Einsatz für den Ausbau von Sommer- und Winteruni: 9 von 10 WU-Studierenden sind der Meinung, dass ein gutes Angebot in Sommer- und Winteruni ein wesentliches Qualitätsmerkmal ist, um zielstrebig und vor allem schnell(er) studieren zu können.

## Sommeruni 2019 = größte Sommeruni aller Zeiten

Mit 51 Kursen und mehr als 5.900 Plätzen bietet die Sommeruni 2019 das umfangreichste Programm bislang. Durch intensive Gespräche ist es uns gelungen, bestehende Kurse zu erweitern (z. B. BIS 2, Grundlagen des Europarechts) und vor allem auch neue Kurse (z. B. ZuWi 2, Wettbewerbs-, Kartell- und Immaterialgüterrecht oder International Corporate and Financial Law) in die Sommeruni zu bringen.

Das ist ein klarer Erfolg für mehr Flexibilität – und ein Turbo für dein Studium. Denn die LVs in den vorlesungsfreien Zeiten bieten den WU-Studierenden jene Freiheit, die während des regulären Semesters oft wenig vorhanden ist.

## Unsere Visionen

Die Nachfrage und das Interesse der Studierenden sind da. Es gibt für uns keinen nachvollziehbaren Grund, weshalb dringend benötigte Pls und LVs nicht ins Angebot mit aufgenommen werden sollten. Vor allem in Wirtschaftsrecht, wo es unter dem Semester in letzter Zeit sehr viele Kapazitätsengpässe gegeben hat, besteht dringender Handlungsbedarf, auch hier mehr und vor allem dringend benötigte Kurse in das Angebot aufzunehmen.

Wir wollen eine Studienbeschleunigung für alle Studienrichtungen und alle Semester. Es gibt viele Planpunkte, die sich aus unserer Sicht gut für die Sommer- und Winteruni anbieten würden. Der Erfolg, dass erstmals auch ZuWi 2 und WKI in der Sommeruni vertreten sind, bestärkt uns in unseren Bemühungen. Auch viele SBWL-Kurse würden sich problemlos während der Sommeruni anbieten, was die Flexibilität im Studium enorm erleichtern würde.

Die hohe Nachfrage der WU-Studierenden und die vielen Rückmeldungen, die wir erhalten haben, bestätigen, dass ein weiterer Ausbau unabdingbar ist. Wir lassen nicht locker und wollen in Zukunft die vorlesungsfreien Zeiten noch besser für einen Turbo im Studium nutzen – etwa durch die zeitliche Ausdehnung der Sommeruni oder eine jährliche Osteruni. Denn das würde auch zu einer wirklichen Steigerung der Qualität im WU-Studium führen.

### Unser Einsatz geht weiter!

Für uns, deine ÖH WU, ist jedenfalls eines klar: Wir werden den Einsatz für eine echte Studienbeschleunigung und für mehr Flexibilität im Studium bedingungslos fortführen. Wir dürfen nicht nur die bestehenden Strukturen umsetzen, sondern müssen ganz bewusst größer denken und bestehende Muster aufbrechen. Ganz wichtig ist es, zu überlegen, welche Möglichkeiten es in Bezug auf Studienbeschleunigungsprogramme noch gibt.

Wir bleiben jedenfalls dran, damit du wirklich von den Studienbeschleunigungsprogrammen – egal ob am Anfang des Studiums oder mittendrin – profitieren kannst und somit zielstrebig und vor allem schnell(er) studieren kannst. Denn es geht um mehr Qualität und Fairness im Studium!

Was wünschst du dir noch zusätzlich? Wie denkst du, soll eine perfekte Sommer- oder Winteruni aussehen? Was bedeutet für dich Flexibilität im Studium?

Uns interessiert deine Meinung – komm einfach bei uns an der ÖH WU vorbei, ruf an oder schreib uns ein Mail an [mitbestimmung@oeh-wu.at](mailto:mitbestimmung@oeh-wu.at)! Wir freuen uns!

## Folgende Kurse kannst du in der Sommeruni 2019 belegen:

- Accounting & Management Control I.
- Accounting & Management Control II.
- Accounting & Management Control III.
- Accounting & Management Control III.
- Accounting & Management Control III.
- Angewandte Mikroökonomik.
- Angewandte Mikroökonomik.
- Angewandte Mikroökonomik.
- Betriebliche Informationssysteme II.
- Betriebliche Informationssysteme II.
- Betriebliche Informationssysteme II.
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
- Einführung in die Rechtswissenschaften.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Französisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Französisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Italienisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Russisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Spanisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I – Spanisch.
- Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation II – Französisch.
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.
- Grundlagen des Europarechts.
- Grundlagen des Europarechts.
- Grundlagen des Europarechts.
- Grundlagen des öffentlichen Rechts.
- Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens.
- Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens.
- Grundzüge des Sozialrechts.
- Grundzüge des Sozialrechts.
- Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz.
- Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht.
- International Corporate and Financial Law.
- Internationale Makroökonomik.
- Internationale Makroökonomik.
- Mathematik.
- Mathematik.
- Nachhaltigkeit, internationaler Handel und Investitionsschutz (ZuWi 2).
- Statistik.
- Statistik.
- Statistik.
- Sustainable Economics and Business II: Dimensions of Socioeconomic Inequalities.
- Wettbewerbs-, Kartell- und Immaterialgüterrecht.
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext – Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I.
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext – Wirtschaftsprivatrecht I.
- Wirtschaft und Menschenrechte – globale Herausforderungen und Lösungsansätze (ZuWi 2).
- Wirtschafts- und Finanzpolitik für Jurist/inn/en.
- Wirtschafts- und Finanzpolitik.
- Wirtschaftsprivatrecht II.
- Öffentliches Wirtschaftsrecht.

# »NISCHEN FINDEN UND VIEL ARBEITEN!«



von Laura Hamminger und Nina Niedertscheider

Wohl kaum jemandem in Österreich muss man erklären, wer Richard Lugner ist. Dazu hat er die Leute auch erzogen, wie er im STEIL-Interview erklärt. Er spricht mit uns über die Kunst der Selbstvermarktung, seine Definition von »Erfolg« und warum sich dieser nicht in Geld messen lässt.

**STEIL:** Ihre Mutter hat Sie für den Schulzweig »Hochbau« eingeschrieben, obwohl Sie eigentlich lieber Elektrotechnik oder Maschinenbau gemacht hätten. Im Nachhinein hat sich das als wahrer Glücksgriff herausgestellt. Was schätzen Sie an Ihrem Werdegang und was würden Sie anders machen?

Richard Lugner: Ich würde nichts anders machen. Wenn man jung ist, weiß man eigentlich nicht genau, wohin die Reise geht. Ich kenne so viele, die irgendein Studium angefangen haben und dann mit einem anderen weitergemacht haben. Man weiß einfach nicht, wie sich das entwickelt und ob das das Richtige ist. Dann ist auch noch die Frage, ob man mit dem Studium dann Geld verdienen kann oder nicht. Bei der Wirtschaftsuniversität würde ich aber sagen, dass es wahrscheinlich ist, dass man Geld verdient.

**Am Anfang Ihrer Karriere, in den 1960ern, haben Sie auf die Revitalisierung der Altbauten gesetzt, während sich die Konkurrenz eher auf die Neubauten spezialisierte.**

Die Baufirma Lugner war keine Firma, die große Bauten gemacht hat. Viele kleinere anspruchsvolle Arbeiten, das war unsere Spezialität. Wir haben Altbauten saniert, waren Marktführer im Tankstellenbau und waren auch von der Anzahl her die Firma mit den meisten Baustellen im 1. Bezirk. Wir sind jede Woche mit fünf bis sechs Baustellen fertig geworden und konnten dann wieder neue anfangen. Andere große Firmen hatten währenddessen vielleicht eine Baustelle und sobald die fertig war, haben sie die Arbeiter womöglich entlassen. Wir haben die Leute auch über den Winter beschäftigt.

**Würden Sie sagen, dass Sie generell jemand sind, der »gegen den Strom schwimmt«?**

In Nischen ist man immer besser dran, als wenn man das macht, was

alle anderen machen. Als ich begonnen habe, war ich finanziell nicht so stark, dass ich mir Kräne oder so etwas kaufen hätte können. Deshalb habe ich mit kleinen Arbeiten angefangen und bin dann auf dem Sektor geblieben.

**IN NISCHEN IST MAN IMMER BESSER DRAN, ALS WENN MAN DAS MACHT, WAS ALLE ANDEREN MACHEN.**

**Bei der Eröffnung der Lugner City 1990 gab es einige »Unkenrufe von Branchenkennern«, wie Sie es selbst formulieren ...**

Die Kritiker hatte ich schon immer. Mir wurde zum Beispiel gesagt, dass auf einer stadteinwärts führenden Straße, also der Gablenzgasse, kein Einkaufszentrum funktioniert, weil die Leute in der Früh nicht einkaufen gehen und am Abend, am Heimweg, fahren sie auf der stadtauswärts führenden Straße. Doch wir sind verkehrsmäßig hervorragend angebunden. Der Gürtel ist die meistbefahrenste Bundesstraße Österreichs, die U6 ist die am stärksten befahrene U-Bahn in Wien und wir sind auch fußläufig gut zu erreichen, sowie mit vier Straßenbahnlinien und einer Buslinie.

**Wie haben Sie es, neben der guten Verkehrsanbindung, geschafft, dass die Lugner City zum Erfolg wird?**

Naja, weil ich der Lugner bin und weil ich es die Lugner City genannt habe. Es ist auch das einzige Einkaufszentrum, das nach dem Eigentümer benannt ist, denn das war auch eigentlich gar nicht erlaubt. Als ich die Firma gründete, wurde mir gesagt, ich kann sie nicht »Lugner City« nennen, weil es keine City ist

und weil es auch nicht in der City ist. Dann habe ich die Firma einfach »Lugner Einkaufszentrum Bauträger Betriebs- und Werbegesellschaft« und das Haus »Lugner City« genannt. Dagegen konnte niemand etwas tun, denn ich kann ein Haus nennen, wie ich will.

**Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?**

Normalerweise fange ich um 9 Uhr an und bin bis 19 Uhr im Büro. Der Arzt hat mir gesagt, ich soll weniger arbeiten, deshalb komme ich manchmal um 10 Uhr.

**Wie kommt es, dass Sie noch immer so fit sind und so viel arbeiten?**

Erstens, weil es mir Spaß macht. Soll ich das Zentrum einfach vor die Hunde gehen lassen, weil ich mich nicht darum kümmere? Und zweitens gibt es den sogenannten »Pensionschock«. Der Körper reagiert ja chemisch bei einer Umstellung. Ich habe damals mit der Baufirma mit tollen Managern zu tun gehabt. Einige sind nach einem halben Jahr oder Jahr in der Pension verstorben, weil der Körper nicht in der Lage ist, sich von voller Power auf das Nichtstun umzustellen.

**ICH ARBEITE NOCH IMMER, DAMIT ICH KEINEN PENSIONSSCHOCK BEKOMME.**

**Sie betonen öfters, dass Sie in Ihrem Leben nie dem Geld hinterhergejagt sind, sondern nur dem Erfolg ...**

Genau. Ich wollte immer vor allem interessante Bauten bekommen. Zum Beispiel habe ich die Moschee gebaut, das war kein Geschäft. Ich habe auch den Tempel der israelitischen Kultusgemeinde renoviert, zur 50 Jahre

Reichskristallnacht 1988. Die Tankstellen waren etwas, wo man überall die roten Tafeln von Lugner gesehen hat. Einmal habe ich für die Erste Österreichische Sparkasse drei Offerte zugleich abgegeben, für die Kärntnerstraße, die Erzherzog-Karl-Straße und irgendetwas im 10. Bezirk. Mir wurde dann gesagt, dass ich bei der Kärntnerstraße mit dem Preis schlecht liege, aber bei den anderen beiden der Beste war. Ich wollte aber die Kärntnerstraße und bin mit dem Preis heruntergegangen. Ob ich etwas daran verdient habe, weiß ich nicht, aber es war mir wichtig, meine Tafel in der Kärntnerstraße zu haben. Das war grundsätzlich mein Credo.

**Ob bei der Lugner City oder Ihrer Reality Show ›Die Lugners‹, überall steht Ihr Name drauf. Wie haben Sie es geschafft, den Namen ›Lugner‹ so erfolgreich zu vermarkten?**

Wir haben früher komplett rot gestrichene Autos gehabt, auf denen hinten ›Lugner‹ geschrieben war und sonst nichts. Die Anderen haben währenddessen auch ihre Telefonnummer hinaufgeschrieben, aber das nimmt eh niemand wahr, wenn man mit dem Auto fährt. Wir haben die Leute dazu erzogen, dass sie wissen, was Lugner ist.

**WIR HABEN DIE LEUTE DAZU ERZOGEN, DASS SIE WISSEN, WAS LUGNER IST.**

**Inwiefern hat die TV-Serie ›Die Lugners‹ Ihre Karriere beeinflusst?** ›Die Lugners‹ hat mich auf jeden Fall stark beeinflusst, da ich dadurch auch im Fernsehen bekannt wurde. Es gibt ungefähr 125 Folgen. Momentan ist es noch unklar, ob es eine Fortsetzung gibt. Neben ›Die Lugners‹ trete ich auch in der Talkshow ›Wir sind

Kaiser‹ auf, welche auch durchaus beliebt und bekannt ist.

**Wieso ist Ihnen der jährliche Opernballauftritt so wichtig? Macht Ihnen der Ball Spaß?**

Als ich die Lugner City aufgesperrt habe, habe ich gesagt, dass ich zwei Mal im Jahr ein Werbeevent machen möchte, das auch in der Zeitung steht. 1992 hat mich dann der ORF angerufen und gebeten, als Sponsor für den 100.000 Schilling teuren Flug für Harry Belafonte einzuspringen. Ich habe zugestimmt. Im Gegenzug hat mich Harry Belafonte gemeinsam mit der Miss Vienna, Nelly Baumann, auf den Opernball begleitet. So hat das begonnen und heuer war bereits mein 28. Mal am Opernball.

**GÄSTE WIE KIM KARDASHIAN ODER PARIS HILTON WAREN SCHWIERIG.**

**Welche Erfahrungen haben Sie auf den bisherigen Opernball-Besuchen gesammelt?**

Ein Opernball kann natürlich anstrengend sein, zum Beispiel wenn die Künstler nicht pünktlich sind. Die tollsten Gäste waren die, aus der Zeit, als ich jung war, wie Sophia Loren, Claudia Cardinale und Gina Lollobrigida. Aber auch Goldie Hawn und Elle Macpherson waren sehr nett. Manche waren etwas schwierig, wie zum Beispiel Kim Kardashian oder Paris Hilton.

**Bald wird es im Madame Tussauds in Wien eine Wachsfigur von Ihnen geben. Wie ist es dazu gekommen?**

Das ist eine tolle Auszeichnung. Ich war zu Besuch im Wachsfigurenkabinett und dann haben mich ein paar Leute gefragt, warum ich denn nicht als Wachsfigur ausgestellt sei. Schluss-

endlich ist man dann mit einer Anfrage auf mich zugekommen.

**DU MUSST DEN ERFOLG JAGEN!**

**Welchen Rat können Sie den WU-Studierenden für eine erfolgreiche Karriere geben?**

Viel arbeiten und immer in Nischen sein! Ich war mit der Lugner City auch in einer Nische. Man hat mir immer gesagt, dass es nicht funktionieren wird, und es ist aber doch etwas daraus geworden. Außerdem musst du den Erfolg jagen. Wenn ich in der Baufirma etwas haben wollte, dann habe ich das auch bekommen. Ich arbeite jetzt immer noch 60 Stunden in der Woche. Wenn man denkt, dass es mit wenig Arbeit geht, dann geht es nicht. Es hilft nichts.



Richard Lugner im Gespräch mit STEIL-Redakteurin Laura Hamming.



**Richard Lugner (86) wurde in Wien geboren. 1953 maturierte er an der HTL in der Schellinggasse in der Fachrichtung Hochbau. Nachdem er einige Jahre im Baugewerbe bei den Firmen Dipl. Ing. Herbert Lorenz und der Mobil Oil Austria tätig war, legte er 1962 die Baumeisterprüfung ab und gründete im selben Jahr sein eigenes Bauunternehmen. Die Lugner City wurde 1990 eröffnet und bis heute in sechs Ausbaustufen erweitert.**

## VON FERNWEH UND DEM ›JOB ABROAD‹

**Sommer, Sonne, Fernweh, Reisefieber – und vielleicht der Wunsch, einmal im Ausland zu arbeiten. Der Weg zum ›Job abroad‹ in fünf Schritten:**



Das Herzstück für dein internationales Abenteuer ist wohl das Finden eines Jobs. Ideen hierfür gibt es viele: Auf LinkedIn kannst du Unternehmensprofile und die dazugehörigen internationalen Jobausschreibungen ansehen. Eine gute Idee ist auch das Vernetzen mit Career Centern weltweiter Wirtschaftsuniversitäten. Diese kennen den heimischen Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker wie niemand anderer und wissen über aktuelle Chancen und Trends bestens Bescheid. Oft bieten sie auch – so wie das ZBP – eigene Jobbörsen oder sie können dich auf andere Jobplattformen in der Wirtschaft verweisen.

### Realitätscheck

Hand aufs Herz: Wir alle kennen doch Serien wie ›Goodbye Deutschland‹ – zumindest vom Hörensagen ... Was ist vielen der Reisemutigen gemein? Dass es oft nicht so leicht ist, wie es zu Beginn scheint. Klar, die eine oder andere Überraschung wird es immer geben. Trotzdem macht es Sinn, die eigenen Vorstellungen vom Arbeiten und Leben frühzeitig mit der Realität abzugleichen. Eine gute Gelegenheit dafür ist der Kontakt mit Gleichgesinnten vor Ort. Was finden sie toll? Was schwierig? Social-Media-Plattformen wie Facebook, XING oder LinkedIn sind ideale Möglichkeiten zum Austausch. Netter Nebeneffekt: Noch bevor du da bist, schließt du die ersten Bekanntschaften. So reist es sich doch viel entspannter ...

### Planung ist die halbe Miete

Es ist nicht sonderlich sexy, aber absolut wichtig: Die rechtzeitige Planung des Auslandsaufenthalts erspart Stress, wenn der Abflug näher rückt.

- Welche Impfungen sind nötig? Gerade bei Übersee-Zielen gibt es oft mehrere Teilimpfungen. Vorlaufzeiten einplanen!

- Ist der Reisepass noch gültig und erfüllst du die Visa- und Einreisebestimmungen?

- Wie kommst du an Geld? Vielleicht macht es Sinn, schon im Vorfeld ein Konto zu eröffnen. Oder reicht vorerst die Kreditkarte?

- Hast du alle nötigen Versicherungen? Insbesondere Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen?

- Und, last but not least: Wer kümmert sich zuhause um Wohnung, Pflanzen & Co?

### Andere Länder, andere Sprachen

Englisch wird als internationale Sprache fix vorausgesetzt, die Landessprache ist für das ›daily life‹ wie Einkaufen, Ausgehen oder Arbeiten absolut von Vorteil – insbesondere, wenn du dich langfristig in einem Land niederlassen möchtest. Möglichkeiten zum Lernen gibt es unzählige: von Kursen an der Uni bis hin zu Online-Anbietern. Und auch hier noch einmal ein kleiner Schubs in Richtung Planung: Eine Sprache lernt man wirklich nicht von heute auf morgen. Also rechtzeitig beginnen!

### Und dann: Zelte abbrechen

Und dann kommt der Tag X: Du schnappst deine Koffer und auf geht es zum Flughafen. Die Checklisten sind abgearbeitet, der Sprachkurs ist im Handgepäck, die Schlüssel für die Wohnung in deiner neuen Heimatstadt werden am Flughafen übergeben. Ja, der Schritt ins Ausland erfordert Mut und eine gewisse Risikobereitschaft. Dafür winken Eindrücke und Erlebnisse, die du wohl nie vergessen wirst.

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an [soziales@oeh-wu.at](mailto:soziales@oeh-wu.at) oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!



ELENA GÜTTL  
SOZIALREFERENTIN ÖH WU

## LEISTUNGSSTIPENDIUM

**Deine akademischen Leistungen liegen über dem Durchschnitt und du möchtest für deine Bemühungen belohnt werden? Check, ob du Anspruch auf ein Leistungsstipendium hast!**

### Was ist das?

Dieses Stipendium ist für Studenten gedacht, die hervorragende Studienleistungen in einem ordentlichen Studium der WU erbringen. Der Betrag, der hierbei ausbezahlt wird, liegt zwischen 750 und 1.500 Euro.

### Voraussetzungen

- Staatsbürgerschaft eines EWR-Mitgliedsstaates bzw. Inländergleichstellung nach § 4 StudFG
- Ordentliche/r Studierende/r an der WU
- Hervorragende Studienleistungen in einem ordentlichen Studium der WU im Studienjahr 18/19 (Prüfungsdatum zwischen 1.10.2018 und 30.9.2019), das bedeutet:
  - BaWiSo: min. 52 ECTS, davon der Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,5.
  - BaWiRe: min. 52 ECTS, davon der Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,7.
  - Bachelor Business and Economics: min. 52 ECTS, davon der Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,5.
  - Masterstudien: min. 50 ECTS, davon der Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,2.
  - Doktorat/PhD: unterschiedliche ECTS-Anforderungen, davon der Notendurchschnitt nicht schlechter als 1,0.
  - Negative Beurteilungen fließen nicht in die Berechnung ein.
- Einhaltung der Anspruchsdauer. Diese umfasst grundsätzlich die für das Studium vorgesehene Studienzeit zuzüglich eines weiteren Semesters.

### Bewertung von Bachelor- und Masterarbeiten

Bachelor- und Masterarbeiten werden bei der Berechnung des Leistungsstipendiums berücksichtigt, Dissertationen hingegen nicht, da diese keine ECTS-Anrechnungspunkte gemäß Studienplan aufweisen.

### Kann ich mich gleichzeitig für mehrere Studien an der WU um ein Leistungsstipendium bewerben?

Nein, es ist nur die Bewerbung für ein Studium möglich.

### Bewerbungsfrist?

7. bis 18. Oktober 2019

### Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Formular, welches auf der Homepage der WU zu finden ist.

**Würdest du gerne deinen individuellen Fall mit uns besprechen? Wir geben dir EHRENAMTLICH UND KOSTENLOS Auskunft und vertreten dich auch genauso vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht.**

# WU CHECK



### Problem: Beim Prüfungstermin im Urlaub

»Ich habe eine Frage an euch. Ich will prinzipiell im Juni die Prüfung AMC I schreiben. Die Prüfung findet allerdings erst am Donnerstag in der Prüfungswoche statt und da kann es sein, dass ich schon auf Urlaub bin (ich weiß noch nicht genau, wann wir losfahren). Jetzt will ich aber nicht durch No-Show die Möglichkeit verpassen, die Prüfung im Oktober zu machen.

Nicht antreten möchte ich deswegen auch nicht, da ich den Kurs besuche und schon dafür lerne.

Könnt ihr mir in meiner Situation weiterhelfen? Und wenn ich wirklich nicht zur Prüfung gehe, verliere ich auch einen Antritt?

Liebe Grüße  
Elena«

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an:  
[wucheck@oeh-wu.at](mailto:wucheck@oeh-wu.at).



PHILIPP GRAF  
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
BILDUNGSPOLITISCHER REFERENT ÖH WU



Liebe Elena,  
wir können dich in deiner Zwickmühle beruhigen. Die No-Show-Regelung besagt, dass du dich ab der (verpassten) Prüfung 10 Wochen lang nicht für die gleiche Prüfung anmelden darfst. Unter dem Jahr stellt das ein Problem dar, da du dann immer für die Klausur in der darauffolgenden Prüfungswoche gesperrt bist (gilt auch für Prüfungen außerhalb der Prüfungswochen). Aber: Über den Sommer verstreicht diese Sperre. Also keine Sorge: No-Show tritt hier nicht in Kraft.

Solltest du einmal von einer Prüfung unentschuldigt fernbleiben, ist es auch kein zu großes Malheur – du verlierst keinen Antritt. Du musst bloß warten, bis die Sperre verstreicht. Wenn du eine begründete Entschuldigung bringst (Fristen beachten!), dann hebt sich die No-Show-Regelung ebenfalls auf.

Falls du noch weitere Fragen hast, kannst du dich gerne wieder an den WU-Check wenden.

 Univ.-Prof. Dr. Martin Winner  
Institut für Informations- und Immaterialgüterrecht

**Heute**

Beschreiben Sie sich in Emoticons! 18:00 ✓

 18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Studium stärker strukturieren; verstehen statt auswendig lernen; weniger (aber größere) Prüfungen. 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Besser: Toller Campus, engagierte Lehrende. Schlechter: Studierende werden leider eher sich selbst überlassen. 18:06

Warum sind Sie Professor geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Professor bin ich geworden, wegen der Möglichkeit, mich mit dem zu beschäftigen, was mich interessiert (zumindest, wenn ich Zeit habe) 😊  
An die WU bin ich gekommen, weil es sich so ergeben hat. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:09 ✓

Leider nicht in unserem Department ... 18:09

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:10 ✓

Dass man mit Beharrlichkeit auch (meist) Erfolg hat, aber dass ohne Einsatz auch das größte Talent wenig nützt. 18:11

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:12 ✓

Eine ins Schloss gefallene Wohnungstür mit einer Plastikkarte geöffnet (Karte und Tür waren meine!). 18:12

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:13 ✓

Wenn sich Einzelne in der Lehrveranstaltung in den Vordergrund spielen wollen. 18:14

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:15 ✓

Sie wird durch gute Lehrunterlagen nicht überflüssig. 18:17

Das sollte jeder WU-Student gelesen haben: 18:17 ✓

Weiterführende Bücher zu den Themen aus dem Studium, die ihn oder sie wirklich interessieren. 18:18

## Master ›Management‹

### Das Erfolgsrezept?

Das Masterprogramm ›Management‹ zielt darauf ab, Absolventinnen und Absolventen auf eine Rolle als Entscheidungsträger in Organisationen vorzubereiten. Es wird nicht nur auf Unternehmen oder Betriebe als erwerbswirtschaftliche Einheiten fokussiert, sondern auf Organisationen als soziale Systeme, die For- und Non-Profit-Ziele verfolgen können. Ziel des Masterprogrammes ist es, dass du die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwirbst, um Managementverantwortung im Spannungsgefüge zwischen Spezialisierung und Generalisierung, zwischen Ökonomie und gesellschaftlicher Verantwortung wahrnehmen zu können.

### Wie komm' ich rein?

Der Master wird in deutscher Sprache angeboten, weshalb ein Englischnachweis nicht notwendig ist. Solltest du nicht an der WU deinen Bachelor gemacht haben, musst du vorweisen können, dass du in deinem Bachelorstudium mindestens 70 ECTS aus dem BW/VW-Bereich absolviert hast. Bei diesem Master gibt es als zusätzliches Auswahlkriterium eine Assessment-Phase, welche mit zwei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung abschließt. Die Assessment-Phase läuft über die Sommerferien und ist Voraussetzung dafür, dass du den Master beginnen kannst.

### Perspektiven

Dieser Master ist genau der Richtige für dich, wenn du eine Führungskarriere im allgemeinen Management anstrebst oder dich für eine Fach- und Führungskarriere in den Bereichen HR, Organisation, Strategie sowie interne und externe Beratung interessierst.

Nähere Infos dazu findest du in der Master-Broschüre der ÖH WU, beim nächsten Master-Day und natürlich auch auf der Instituts-Website!

## SBWL ›Unternehmensführung und Controlling‹

### Worum geht's?

Diese SBWL ist für Alpha-Tiere, die, wie der Name schon sagt, im späteren Beruf ein Unternehmen führen und gestalten wollen. Das Programm richtet sich auch speziell an zukünftige Führungskräfte in den Bereichen Controlling und Finance, an Allrounder in Mittelstandsunternehmen und an zukünftige Top-Management-Berater. Der Schwerpunkt der SBWL wird auf fundierte theoretische Ausbildung und praktische Umsetzung von strategischen und operativen betriebswirtschaftlichen Instrumenten der Unternehmensführung gelegt. Vor allem werden auch die beiden Bereiche Controlling und Unternehmensberatung besonders behandelt.

### Wie komm' ich rein?

Für eine erfolgreiche Bewerbung musst du dich online rechtzeitig für die AG ›Einstieg in die SBWL: Unternehmensführung und Controlling‹ anmelden und gleichzeitig das Bewerbungsformular mit einem maximal zweiseitigen Lebenslauf, Motivationsschreiben und Erfolgsnachweisen absenden. Da diese SBWL sehr beliebt unter den WU-Studierenden ist, empfehlen wir, sich nur bis zu einem Notendurchschnitt von maximal 2,5 zu bewerben.

### Empfohlener Studienaufbau

Wie jede SBWL besteht auch die SBWL ›Unternehmensführung und Controlling‹ aus 5 Kursen à 4 ECTS. Folgenden Studienaufbau empfehlen wir für einen zügigen Abschluss in 2 Semestern:

1. Semester
  - Kurs 1: Grundkurs
  - Kurs 2: Financial Management

2. Semester
  - Kurs 3: Business Analysis Project bzw. Projektseminar
  - Kurs 4: Business Forecasting Project bzw. Theoretische Grundlagen
  - Kurs 5: Abschlusssseminar

Kurs 1 ist hier die Voraussetzung für den Besuch aller weiteren Kurse!

Du willst mehr über die SBWL ›Unternehmensführung und Controlling‹ und die restlichen 30 SBWLs der WU wissen? Dann komm zur nächsten ÖH WU SBWL-Messe und hol dir alle Informationen, die du brauchst!

# WIE VERBRINGST DU DEINE SOMMERFERIEN?

## Wie hoch ist dein Motivationslevel?



Nach monatelangem Lernen, unzähligen Prüfungen und schlaflosen Nächten stehen die Sommerferien nun endlich vor der Tür und wir Studierende dürfen uns eine Auszeit gönnen. Doch welche Möglichkeiten bietet uns die langersehnte Sommerpause?

### 1. Wenn dich das Reisefieber packt

Es ist wieder an der Zeit, die Fotogalerie mit neuen Urlaubsbildern zu befüllen. Egal ob auf Entdeckerreise in Peru, Kulinarik-Trip nach Italien oder Entspannungsurlaub am Meer – ein Abstecher in ein fremdes Land bietet die ideale Möglichkeit, dem Alltagstrott zu entfliehen und neue Eindrücke zu gewinnen. Unberührte Natur, traumhafte Sonnenaufgänge, einmalige Strände und eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten, die Welt hat so viel Schönes zu bieten – also pack deine Sachen und stürz dich ins Abenteuer!



Dominik reist nach Kamtschatka in Russland.

»So wie der Großteil unserer Generation möchte ich Eindrücke sammeln von vielen verschiedenen Winkeln der Erde. Dieses Jahr wollte ich viel Natur erleben. Und wo ich hinreise gibt es

sehr viel davon: Ich reise nach Kamtschatka. »Wohin, was ist das?« ist die häufigste Frage wenn ich dieses Gebiet im weit entfernten Osten Russlands erwähne. Kamtschatka ist etwas kleiner als Deutschland, bei einer Bevölkerung von nur 320.000 Personen. Diese weit gestreute Besiedelung und die daher geringe Infrastruktur, aber auch die geographischen Besonderheiten und die Fauna der Halbinsel machen meinen Wunsch nach viel Natur wahr. Auf Kamtschatka gibt es nicht nur 28 aktive Vulkane sondern auch den zweitgrößten Eurasiens. Ein weiteres Highlight: Dort leben die größten Braunbären Eurasiens. In der Zeit wo wir dort sind, im Juli, erwarten wir einige Sichtungen (hoffentlich aus sicherer Entfernung).«

### 2. Den Lebenslauf aufpolieren

Ein paar Monate an Praktikumserfahrungen in den Sommerferien bringen Studierenden eine Reihe von Vorteilen. Endlich kann das im Studium erworbene Wissen in der Praxis angewendet sowie wichtige Berufserfahrungen gesammelt werden. Viele sind sich auch noch unsicher, in welche berufliche Richtung sie später einmal gehen wollen. In einem Praktikum kann man durch eigene Erfahrungen herausfinden, ob die Branche oder Sparte einem liegt oder nicht. Zusätzlich zeugen Praktika von außeruniversitärem Engagement und sind bei Unternehmen und Personalern sehr gerne gesehen. Ganz nebenbei wird dadurch die Reisekassa für den Sommer auch etwas aufge bessert.



Martin (22), 4. Semester BWL macht ein Praktikum bei der WKO im Oman.

»Ich habe relativ kurzfristig die Möglichkeit bekommen, im Juli und August im AußenwirtschaftsCenter der österreichischen Wirtschaftskammer in Maskat (Oman) mitzuarbeiten. Ich bin schon sehr gespannt, da ich bis jetzt eher wenig Erfahrung mit den Golfstaaten hatte und es sicherlich eine ziemliche Umstellung wird. Ich freue mich schon ziemlich auf die andere Kultur, das schöne Land aber auch die interessante berufliche Erfahrung. Eine Sache, für die sich meine Begeisterung in Grenzen hält, ist die extreme Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit. Zum Glück sind meine Wohnung und auch das Büro in unmittelbarer Nähe zum Strand. Zusätzlich werde ich die Chance nutzen und während des Aufenthaltes meine Bachelorarbeit schreiben.«

Ich habe relativ kurzfristig die Möglichkeit bekommen, im Juli und August im AußenwirtschaftsCenter der österreichischen Wirtschaftskammer in Maskat (Oman) mitzuarbeiten. Ich bin schon sehr gespannt, da ich bis jetzt eher wenig Erfahrung mit den Golfstaaten hatte und es sicherlich eine ziemliche Umstellung wird. Ich freue mich schon ziemlich auf die andere Kultur, das schöne Land aber auch die interessante berufliche Erfahrung. Eine Sache, für die sich meine Begeisterung in Grenzen hält, ist die extreme Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit. Zum Glück sind meine Wohnung und auch das Büro in unmittelbarer Nähe zum Strand. Zusätzlich werde ich die Chance nutzen und während des Aufenthaltes meine Bachelorarbeit schreiben.«

### 3. Soziales Engagement zeigen

In den Ferien können die sozialen Kompetenzen endlich unter Beweis gestellt werden. Ein freiwilliges Projekt leistet nicht nur einen Beitrag für die Gesellschaft, sondern bereichert die eigene Persönlichkeit auf eine ganz besondere Art und Weise. Neben dem Ausbau von Teamfähigkeiten werden fachliches Know-how erweitert, neue Kontakte geknüpft und beeindruckende Erlebnisse gesammelt.

#### Volunteering@WU am Sommersportcamp

Das Sommersportcamp ist ein Projekt der Initiative »Lernen macht Schule« und findet in Königswiesen, Oberösterreich statt. Der Schwerpunkt des heurigen Camps ist Tanz. 10 Studierende kümmern sich dabei eine Woche lang gemeinsam mit der Campleitung um insgesamt 35 Kinder im Alter von 9–12 Jahren, welche oftmals aus schwierigen Verhältnissen kommen. Die Kinder haben unter anderem die Möglichkeit, verschiedene Sportarten, wie Badminton und Basketball, zu erlernen, sowie wandern und schwimmen zu gehen.

Anna (23), 6. Semester BWL nimmt als Betreuerin beim Sommersportcamp von ›Lernen macht Schule‹ teil.



»Ich habe mich für die Teilnahme entschieden, weil ich einzigartige Momente und Erlebnisse mit den Kindern teilen möchte und es mich glücklich macht, wenn ich Kindern, die oft keinen einfachen Alltag haben und auch schon vieles miterleben mussten, Zeit und Aufmerksamkeit schenken kann. Am meisten freue ich mich auf die glücklichen Kindergesichter, wenn es endlich losgeht bzw. auch während der Woche, denn viele der Kinder, welche auf Sommersportcamp mitfahren, können aus finanziellen Gründen nicht auf Schulsportwochen etc. mitfahren und freuen sich deswegen besonders. Ich hoffe, dass nicht nur die Kinder von uns lernen, sondern auch wir, wie schon so oft bei den Projekten von ›Lernen macht Schule‹, etwas von den Kindern lernen können.«



Lisa (22), Bachelor in BWL ist auch beim Sommersportcamp mit dabei.

»Es ist für mich nicht nur großartig anzusehen, wie die Kinder sich über diese Chance freuen, sondern auch immer wieder beeindruckend, wie schnell sie lernen. Meine persönliche Motivation ist es, den Kindern eine schöne Zeit zu ermöglichen, ihnen Neues beizubringen und ihren Horizont zu erweitern. Es ist unglaublich, wie viel Fortschritt man in einer Woche sehen kann und diese Entwicklung miterleben zu können ist sicherlich das, worauf ich mich am meisten freue.«

#### 4. Die Batterien aufladen

Zu Hause ist's immer noch am Schönsten. Vor allem wenn die Familie außerhalb von Wien wohnt und die Besuche während des Semesters sowieso nur sporadisch vorkommen, kann es auch sehr gemütlich sein, den Sommer einfach mal daheim bei seinen Liebsten zu verbringen. Sich daheim am Pool in der Sonne baden, mit der Familie ein Grillfest veranstalten oder sich mit seinen Kindheits- und Jugendfreunden im lokalen Freibad oder der Stammbar zu treffen, um sich wieder einmal über sein Leben auszutauschen ... Der Urlaub daheim bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Spaß zu haben, Abenteuer zu erleben oder ganz einfach mal zu entspannen und seine Batterien wieder aufzuladen.

#### 5. Studium in der Sommeruni beschleunigen

Du hast während des Semesters nicht so viel geschafft, wie du dir vorgenommen hast oder möchtest für die kommenden Semester einen Puffer schaffen? Um die Ferien produktiv zu nutzen und im Studium voranzukommen, gibt es folgende Angebote der WU:

- Zum einen werden innerhalb von vier Wochen im September zahlreiche Kurse in Form von Blockveranstaltungen angeboten. Diese können dich ideal auf die Prüfungswoche zu Semesterbeginn vorbereiten.
- Zum anderen gibt es auch die Möglichkeit, einige Lehrveranstaltungen im Ausland, im Zuge der International Summer University, zu absolvieren. Durch dieses Programm kann man sich bis zu 8 ECTS anrechnen lassen und ganz nebenbei spannende Länder wie China, Indonesien, Russland und Vietnam kennenlernen.

David (22), 4. Semester IBWL absolviert eine International Summer University in China.



»Als ich erfahren habe, dass ich zwei Kurse meiner SBWL ›International Business‹ innerhalb eines dreiwöchigen Programms an der Tongji University in Shanghai absolvieren kann, war mir sofort eines klar: Ich muss dahin! Am 1. Juli geht es los, dann werden mir die einheimischen Studienkollegen etwas über die Besonderheiten des chinesischen Marktes und über internationale Managementstrategien lernen. Ergänzt wird dies durch Projektarbeiten, einem interkulturellen Event, dem Vortrag einer österreichischen Firma in Shanghai und zwei Unternehmensbesichtigungen. Der Grund, weshalb mich China so fasziniert, ist, dass es völlig anders als das Leben bei uns ist. Menschen kommunizieren subtiler, das Gemeinschaftsgefühl ist deutlich stärker und die chinesische Kultur ist mit unserer nicht zu vergleichen. All das verspricht eine unvergessliche Reise!«

#### Wie würdest du deine Sommerferien gestalten, wenn du noch einmal Studentin wärst?

»Wenn ich noch einmal Studentin wäre, würde ich in den Sommerferien bei einem Freiwilligenprojekt im Ausland, beispielsweise in Südamerika, mitarbeiten. Das macht sich nicht nur gut im Lebenslauf, sondern trägt auch zur persönlichen Entwicklung bei. Die Zeit im Ausland würde ich mit einer Reise verbinden, um die jeweilige Kultur besser kennen zu lernen. Nach dem Studium bleibt nicht mehr viel Zeit zum Reisen, darum sollte man die freie Zeit nutzen. Von den gesammelten Erfahrungen profitiert man dann auch im Berufsleben.«

Susanne (28) hat ihren Bachelor in BW und ihren Master in Marketing gemacht. Aktuell arbeitet sie als Assistant im Bereich Clients & Industries bei Deloitte Österreich.



»Wäre ich nochmals Fulltime-Studentin, dann würde ich nach monatelangem Lernen, unzähligen Prüfungen und schlaflosen Nächten die Sommermonate genießen. Ich würde die freien Monate nutzen, um Fernreise-Träume zu erfüllen. Reisen birgt viele Vorteile: Man hat die Chance auf kulturelle Horizonterweiterung und sammelt Erinnerungen. Der Tapetenwechsel macht den Kopf frei und sowohl die eigenen Batterien als auch der Ideen-Pool im Kopf werden aufgefüllt. Sobald man im Berufsleben steht, stellt ein monatelanges Fernbleiben eine organisatorische Herausforderung dar. Daher mein Tipp: Nutzt eure freien Monate für Reisen!«

Sophia (29) hat ihren Bachelor in BW und ihren Master in Steuern und Rechnungslegung gemacht. Aktuell arbeitet sie als Senior im Bereich Tax bei Deloitte Österreich.

»Das Wichtigste ist wohl immer so viele Erfahrungen wie möglich zu machen und alles auszuprobieren. Gerade am Anfang des Studiums weiß man ja sowieso noch nicht, wo es genau hingehet und was man will. In den Sommermonaten Berufserfahrung zu sammeln zahlt sich also immer aus - vor allem wenn sich die Möglichkeit im Ausland bietet. Einen Sommer einfach mal nur zu Reisen sollte aber auch drin sein.«

Christina (30) hat ihren Bachelor in BW gemacht und zusätzlich noch Publizistik an der Uni Wien studiert. Zur Zeit ist sie im Strategischen Marketing bei der BRP-ROTAX GmbH & Co KG in Oberösterreich.



Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

## CORK

### Christina Töffler University College Cork (UCC) in Cork, Irland

#### WIE BEGINNT EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN CORK?

Für mich hat jeder Tag mit einem kurzen Fahrradtrip oder einem entspannten Spaziergang zur Universität begonnen. Da Cork eine recht kleine Stadt ist, ist alles problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Kurse hatte ich selten gleich morgens, deswegen ging es für mich meist zuerst in das Fitnessstudio der Uni, wo wir gratis trainieren konnten.

#### WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM?

Die Iren sind das wohl entspannteste Volk, das ich kenne. Sowohl Professoren als auch Studenten und die Leute im Pub sind offen, freundlich und umgänglich und reden sofort mit einem. Es ist auch kein Problem, wenn man 10 Minuten zu spät oder einmal gar nicht zur Einheit kommt oder eine Hausübung zu spät abgibt. Allerdings trifft diese Entspantheit auch auf Busfahrer zu, weswegen Abfahrten nur mit ›approximately‹ gekennzeichnet werden. Auch der Dialekt ist sehr gewöhnungsbedürftig, aber nach zwei Monaten konnte ich stolz behaupten, endlich (so gut wie alles) zu verstehen, was Iren so von sich geben. Schlechtes Wetter und täglicher Regen waren auch mühsam.



#### WAS IST ANDERS ALS AN DER WU?

Die Kurseinheiten sind viel kürzer, maximal eine Stunde lang. Auch hatte ich viel weniger Uni und musste viele Artikel im Selbststudium lesen und vorbereiten, um im Anschluss bei der Prüfung die Fragen in Essay-Form zu beantworten, was eine wirkliche Umstellung war. Es gibt auch kein wirkliches Skript oder Buch, das man lernen muss, sondern einen Stoffbereich, auf den man sich vorbereitet. Leistungsdruck war jedoch weniger vorhanden. Es scheint auch, dass Professoren viel strenger bewerten, weil sie viel mehr Punkte abziehen, jedoch sind dafür die Notenskalen etwas herabgesetzt.

#### WAS MACHT IHR AM WOCHENENDE?

Reisen, reisen, reisen. Irland ist ein wunderschönes Land mit unglaublich vielen Attraktionen in der Natur

# GLOBAL PLAYERS

und in Museen. Gerade wenn schönes Wetter ist (was selten genug vorkommt) sind die Cliffwalks ein wahres Highlight, ebenso wie die zahlreichen Naturparks, Schlösser und Gärten.

#### WIE ENDET EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN CORK?

Mit einem Bier im Pub. Auch wenn es klischeehaft klingt, aber irische Kultur heißt Pubkultur. Egal ob nach langen Lerntagen, Sport am Abend, Kino oder Bowling, Ausklang fand man immer im so genannten ›zweiten Wohnzimmer der Iren‹. Auswahl gab es schließlich genug – sowohl von Pubs als auch von den Biersorten, die dort ausgeschenkt wurden.

### University College Cork (UCC)

Cork ist die zweitgrößte Stadt Irlands und von den 17.000 Studenten sind etwa 2.400 Internationals. Der Management- and Commerce-Studiengang von UCC ist unter den Top 50 education providers laut den Financial Times. Außerdem ist UCC die erste Universität mit einem Green Campus und setzt sich sehr für Umweltschutz und Gleichberechtigung bzw. gegen Vergewaltigungen ein (#nonconsent movement).

EINWOHNERZAHL: 125.622  
STUDIENDENANZAHL: CA. 17.000  
STUDIENGEBÜHREN: 3.170 € PRO JAHR

## ONTARIO

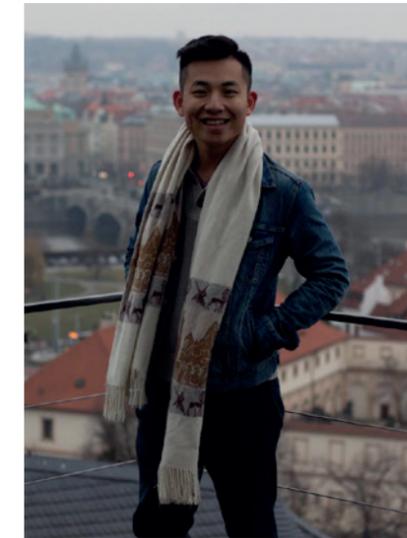
### Daniel Chen Ivey Business School in London, Ontario, Kanada

#### WAS IST AN DER WU ANDERS ALS AN DEINER HEIMATUNI?

Der größte Unterschied ist die Unterrichtsmethode. Während die WU in erster Linie Vorlesungen verwendet, wendet die Ivey die Fallmethode an. Jede einzelne Klasse, von Finance bis Strategy, ist eine intensive Diskussion unter 75 Schülern über ein echtes Problem, mit dem Manager konfrontiert sind. Professoren sind lediglich im Klassenzimmer, um Diskussionen zu erleichtern. Du lernst in erster Linie, indem du mit Studenten diskutierst, neue Perspektiven kennlernst und eigene Analysen vorschlägst. Von den Studierenden wird daher erwartet, dass sie darauf vorbereitet sind, ihre Ideen zu verteidigen. Es ist unmöglich, sich einfach zurückzulehnen und zu entspannen, besonders wenn der Klassenbeitrag bis zu 40 % deiner Abschlussnote ausmacht.

#### WARUM HAST DU DICH FÜR DIE WU ENTSCHEIDEN?

Ich habe mich schließlich aufgrund von drei Faktoren für Wien entschieden: Kulturzentrum, Standort und Orientierungsprogramm. Ich wusste, dass ich in einem bedeutenden und historisch-kulturellen Zentrum in Europa leben wollte. Außerdem wollte ich viel reisen – insofern war eine zentrale gelegene Stadt perfekt.



#### WURDEN DEINE ERWARTUNGEN ERFÜLLT?

Absolut, ja. Die Auswahl der WU ist eine der besten Entscheidungen, die ich im Leben getroffen habe. Ich erinnere mich, dass ich von anderen gehört habe, dass Wien eine Stadt für alte Menschen oder langweilig ist. Ich habe bereits in meinen ersten drei Tagen festgestellt, dass diese Ansicht falsch ist.

#### WARUM SOLLTE EIN WU-STUDENT EIN AUSLANDSSEMESTER AN DEINER UNIVERSITÄT MACHEN?

Ich denke, meine Heimatuni ist die Verkörperung von ›work hard, play hard‹. Du wirst von Weltklasse-Studierenden umgeben sein, die dich inspirieren können, sowohl fleißig zu lernen als auch jedes Wochenende feiern zu gehen. Du wirst dich mit

Du möchtest auch ins Ausland?  
Bewirb dich im ZAS!  
Bachelor:  
Bewerbungsfristen für WS  
2020/21:  
Übersee: 28.10.-6.11.2019  
Europa: 4.-13.12.2019

Menschen anfreunden, die dich in Hunderten von Falldiskussionen herausfordern und mit denen du dann am Donnerstagabend Party machen gehst. Vor allem aber triffst du nette Leute, auf die du zählen kannst. Außerdem ist die Ivey immer in der Lage, führende Persönlichkeiten oder Unternehmen in die Universität zu holen. So wirst du mit Sicherheit mit Entwicklungen in der Geschäftswelt konfrontiert.

#### WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, SOBALD DU WIEDER IN KANADA BIST?

Alle meine Austauschfreunde anrufen und ihnen sagen, wie sehr ich sie schon vermisse.

#### WAS WIRST DU AN WIEN AM MEISTEN VERMISSEN?

Die Architektur und die majestätische Stimmung.

### Ivey Business School

Die Ivey Business School ist die Wirtschaftsfakultät der Western University. Die Ivey ist bekannt für ihre Case-Methode des Lernens und neben Harvard eine der beiden wichtigsten Produzenten von Business Cases weltweit.

EINWOHNERZAHL: 404.699  
STUDIENDENANZAHL: 30.522  
STUDIENGEBÜHREN: 27.000 CAD  
(ENTSPRICHT CA. 18.000 €)

# HOW TO START-UP

## Phase 9+10: Wachstum und Exit

Gemeinsam mit dem WU-Gründungszentrum, dem Experten Univ.-Professor Dr. Nikolaus Franke und konkreten Start-ups haben wir in jeder STEIL-Ausgabe einen Schritt in Richtung eigenes Unternehmen genauer beleuchtet.

Wenn Phase 1 bis 8 erfolgreich absolviert wurden, dann steht dem Wachstum und anschließend einem Exit nichts mehr im Wege. Doch einfacher gesagt, als getan. Was man in der letzten Phase beachten muss, das erfahrt ihr hier.

### Wachstum

Die Gründung ist gelungen, die ersten Kunden sind da – ›Geschafft!‹, denken viele Entrepreneure und unterschätzen die Herausforderungen des Wachstums. Im Wesentlichen sind es vier Themen, die man gezielt angehen muss.

Erstens ist die Bedeutung von Geschwindigkeit hoch. Wenn die Innovation ein Erfolg ist, dann besteht die Gefahr der Imitation durch etablierte Unternehmen. Was kann ein Start-up machen, wenn kein effektiver Patentschutz möglich ist? Oft gibt es nur eine Antwort: Schnell an der eigenen Etablierung arbeiten, also wachsen! Dies gilt in besonderem Maße, wenn das Produkt ein Netzwerkut ist, also die Menge der bestehenden Kunden den Nutzen für die nächsten Kunden erhöht wie z. B. bei einem sozialen Netzwerk.

Dies ist jedoch nicht immer einfach. Der Grund: bei vielen innovativen Angeboten gibt es zweitens einen ›Chasm‹ zwischen Erstkunden und dem Mainstream, also einen gefährlichen Unterschied. Sehr häufig sind die ersten Abnehmer Innovationsfreaks, die sich für neue Möglichkeiten grundsätzlich begeistern. Der größere Teil des Marktes ist jedoch viel konservativer. Er will eine komfortable und einfache

›Plug-and-Play‹-Lösung. Wer das versteht, lässt sich von ersten Erfolgen nicht blenden, sondern entwickelt das Produkt zielgerichtet weiter.

### Fokus auf eine Opportunity

Drittens besteht das Risiko, sich im Wachstumsprozess zu verzetteln. Ein Start-up ist die Antwort auf eine Opportunity, und im Gründungsprozess tun sich üblicherweise weitere Opportunities auf. Die Balance zwischen sinnvoller Offenheit – oft entdeckt man die beste Anwendung und Zielgruppe erst im Verlauf – und dem Verlust von Fokus durch zu viele Themen auf einmal ist schwierig. Erneut ist bewusstes Management entscheidend.

**Zoovu**  
... ist führender Technologie-Anbieter für AI Digital Sales Assistants und hat Offices u. a. in NYC, Boston und London.



Gründer Markus Linder



Du möchtest ein Start-up aufbauen?  
Das WU Gründungszentrum hilft dir.  
Informiere dich unter [wu.ac.at/gruenden](http://wu.ac.at/gruenden)



Eine Erfahrung, die auch Markus Linder, Mitgründer und ehemaliger CEO von Zoovu, so gemacht hat. Für ihn ist die größte Herausforderung für Start-ups nämlich, die Anstrengungen des Unternehmens zu fokussieren. Der Gründer meint, viele Start-ups hätten den Vorteil, dass ihre Technologie sehr breit eingesetzt werden kann und würden daher wertvolle Ressourcen verpuffen, indem sie sehr diverse Opportunities parallel verfolgen. Nachhaltiges Wachstum sei jedoch nur möglich, wenn man nicht nur Innovators und Early Adopters als Kunden gewinnen könne, sondern auch die Early Majority in einem Markt erreiche. Daher ist es für Markus Linder essentiell, dass man nicht versuche, parallel geografisch in verschiedene Märkte zu expandieren und gleichzeitig diverse neue Industrien anzusprechen, sondern sich gezielt ein überschaubares Markt-Segment sucht, in dem man realistischerweise binnen 12–18 Monaten einen 20%igen Marktanteil gewinnen könne, bevor man sich dem nächsten Segment zuwendet. Und dann gelte es, alle Ressourcen im Unternehmen auf dieses Ziel zu fokussieren.



Aus seiner persönlichen Erfahrung könne er sagen, dass für sie der Markt-Eintritt in die USA ein ganz wesentlicher Wachstumstreiber war. »Ich habe als Gründer zuerst selbst mehrere Monate in der Bay Area verbracht, um dort erste US-Kunden für das Unternehmen zu gewinnen, was trotz der Tatsache, dass wir so gut wie keinen relevanten Mitbewerber in den USA hatten, ein sehr langwieriger Prozess war und dem gesamten Team sehr viel abverlangt hat«, so der Gründer.

**Unwired Networks**  
... betreibt großflächige WLAN-Lösungen für Verkehrsbetriebe, Tourismusregionen, Städte und Gemeinden sowie Filialunternehmen in Europa.

**Gentics**  
... bietet ein universelles Content-Management-System für den Enterprise-Einsatz an.



Entrepreneur Alexander Szlezak

Ähnlich erging es Alexander Szlezak, der mit Unwired und Gentics bereits zwei Start-ups gegründet hat, jedoch bei Gentics schon ausgestiegen ist. Auch für ihn war es eine große Herausforderung, den Fokus auf die wichtigsten Produktfunktionen und Märkte zu legen. Im Fall von Unwired hat sich Alexander Szlezak nach verschiedenen Versuchen auf das sehr enge Marktsegment ›WLAN-Systeme für Verkehrsbetriebe und Tourismus‹ beschränkt. Alexander Szlezak meint dazu, dass dieses weltweit sehr einheitlich sei und dadurch eine hohe Zahl gleichartiger Produkte und Projek-

te durchgeführt werden können. Bei Gentics hingegen wäre der Projektanteil immer hoch gewesen und so wurde sehr kundenbezogen gearbeitet, womit eine Expansion in andere Länder oder ein stärker als lineares Wachstum mit der Mitarbeiteranzahl nicht möglich gewesen wäre. Wachstum ist für ihn auch zwangsläufig mit Automatisierung verbunden. Um wirklich zu skalieren, müsse ein Produkt ernsthaft entwickelt werden und jeder Handgriff sollte reproduzierbar und qualitätsgesichert automatisiert werden. Die größte Herausforderung hierbei sei, dass dieser Ansatz viel Vorbereitung, Fokus auf das Wesentliche und exzellente Mitarbeiter erfordert.

**EIN START-UP IST EIN WILDER HAUFEN.**

### Wachstum erfordert Management

Viertens bedeutet erfolgreiches Wachstum unweigerlich, dass sich der Charakter des Unternehmens ändert. Ein Start-up ist ein wilder Haufen. Das gesamte Unternehmen kann um einen kleinen Tisch herumsitzen, Entscheidungen werden schnell, informell und spontan getroffen. Aber was bei Start-ups effektiv ist, führt bei einem größeren Unternehmen zu Chaos. Neue Mitarbeiter müssen integriert werden, es gibt Missverständnisse, Doppelgleisigkeiten und Koordinationsprobleme, der ganze Start-up-Spirit verfliegt – und die erste Krise ist da. Notwendig ist eine vorausschauende Entwicklung von Führungs-, Organisations- und Kontrollsystemen. Dies kann auch bedeuten, dass die Entrepreneure, die das Unternehmen aufgebaut haben, nicht die richtigen Personen sind, um es weiterzuentwickeln.

Markus Linder erzählt, dass für ihn als Entrepreneur ein wesentliches Learning gewesen sei, dass man in einem

Start-up/Scale-Up laufend überprüfen muss, ob man nach wie vor die bestgeeignete Person für den jeweiligen Job ist. Seine persönlichen Stärken lägen klar im Aufbau eines Unternehmens. »Bei 100 Mitarbeitern aufwärts geht es dann mehr und mehr um die Etablierung und Optimierung von Prozessen. Das begeistert mich persönlich weniger, daher war es für mich Zeit, meine Rolle an einen sehr erfahrenen Scale-Up-CEO abzugeben.«

### Der Exit

Damit sind wir beim Exit. Hierunter versteht man den Ausstieg der Gesellschafter aus dem Unternehmen. Er kann als Börsengang oder als ›Trade Sale‹, also dem Verkauf an einen anderen Investor erfolgen. Für die Investoren bedeutet der Exit Zahltag – sie realisieren den Gewinn, der sich aus der Steigerung des Unternehmenswerts ergibt. Da Business Angels und Venture Capitalists nicht an einer langfristigen Anlage ihres Kapitals interessiert sind, sondern die Gewinne in weitere Start-ups investieren wollen, werden Zeitpunkt und Umstände schon frühzeitig festgelegt.

Sinnvoll, so Alexander Szlezak, sei eine intensive Beschäftigung damit, was dem akquirierenden Unternehmen wichtig sein kann, saubere Zahlen, die Aufarbeitung von rechtlichen Grauzonen etc. Auch die persönlichen Bedürfnisse und Ziele sollten auf jeden Fall abgesteckt werden. Ohne Berücksichtigung der persönlichen Ziele oder Rahmenbedingungen werde man schnell unglücklich. Dem Exit von Gentics ging eine lose Beziehung zur Austria Presse Agentur voraus, bis ein konkretes Angebot aus dem Bedarf der Austria Presse Agentur heraus, im Bereich der IT-Services für die Wirtschaft zu wachsen, vorlag. Der Gründer beschreibt den Exit als einen Trade-off zwischen Ertragserwartung und Spaß am eigenen Unternehmen, und dem Kaufpreis, der Möglichkeiten der

Entfaltung gibt und das Ertragsrisiko für die Zukunft senkt.

**kununu.com**

**... ist mit 3,5 Mio. Bewertungen zu mehr als 800.000 Unternehmen die führende Arbeitgeber-Bewertungsplattform für Jobsuchende und Bewerber.**



Gründer Martin Poreda



Grundsätzlich, meint Martin Poreda, Gründer von kununu.com, könne und sollte man als Gründer den Exit aber nicht planen und dieser sollte auch nicht die Motivation im Arbeitsalltag sein. Natürlich sei es jedoch möglich, sein Angebot für potentielle Käufer attraktiv zu machen und so die Erfolgswahrscheinlichkeit für einen Exit zu erhöhen. In ihrem Fall drängten die VC-Investoren auf einen Exit, da für sie der Investitionshorizont/-zeitraum endete. Zu diesem Zeitpunkt waren sie aber froh über den Exit, da das Thema ›Bewertungen‹ mit sehr vielen negativen Erfahrungen verbunden ist. Beispielsweise bekamen sie bis zu 10 Anwaltsschreiben PRO TAG. Insgesamt werde einem durch eine Strukturierung des Exits in Form einer Earn-out-Phase der Abschied eher leicht gemacht.

Martin Poreda ist überzeugt: wenn nur noch Zahlen und nicht mehr die Sache für einen Gründer incentiviert werden, erlischt jede Leidenschaft. Zudem zerze so ein Verkaufsprozess sehr an den Ressourcen. In den 9 Monaten von Erstgespräch bis Unterzeichnung wurde ein extensiver Due-Diligence-Prozess vollzogen, der eine Arbeitskraft voll beschäftigte. Natürlich können sich die Gründer

in einem solchen Prozess nicht mehr auf das Tagesgeschäft konzentrieren, da Exit-Verhandlungen kein Zuckerschlecken seien und psychisch sehr mitnehmen, meint der Gründer. Auch das Team leide unter der notwendigen Geheimniskrämerei und Zukunftsängsten. Die größte Unterstützung hätten sie durch einen tollen Anwalt bekommen, der aus einem sehr käufer-freundlichen Exit-Vertrag einen auch für sie als Gründer akzeptierbaren Vertrag herausverhandelte. Sein wichtigster Tipp für den Exit sei daher auch, sich einen guten Anwalt zu nehmen und sich auf einen wilden und emotionalen Ritt einzustellen. »Insgesamt ist der Exit eine sehr stressige und belastende Erfahrung für Gründer, Team und das Produkt«, so Martin Poreda.

#### Der Preis muss stimmen

Der Verkaufspreis ist klarerweise entscheidend für einen erfolgreichen Exit. Für die Ermittlung des Verkaufspreises können unterschiedliche Verfahren herangezogen werden. Martin Poreda meint, dass das Ziel eines Exit-Prozesses natürlich sei, ein Bieter-Verfahren anzustoßen, wo sich die Bieter in ihren Angeboten hochschaukeln. Das war bei kununu aber nicht der Fall und so machte XING nicht nur das beste Angebot, sondern war in den Gesprächen auch am sympathischsten und mit ihrer Plattform die ideale Ergänzung zu Produktangebot und Zielgruppe von kununu. In ihrem Fall ergab sich der Unternehmenswert somit aus einem komplexen Hochrechnungsmodell, das Parameter für den Kaufpreis ausspuckte. Im Grunde ergaben sich prognostizierte Umsatz- und EBIT-Ziele, die in einer 2-jährigen Earn-out-Phase erreicht werden mussten. Ein kleiner Teil des Verkaufspreises floss bei Unterzeichnung, der Großteil musste jedoch erst ›erarbeitet‹ werden.

Alexander Szlezak ist überzeugt, dass die Kaufpreisermittlung vor allem von

der Motivation des Käufers abhängt. Werden gute Mitarbeiter übernommen, z. B. bei Google, könne die Faustregel 1 Mio. pro Mitarbeiter, angewendet werden. Bei Technologie-Sales wie Wikidocs an Atlassian ist es das Potential der Technologie, das für den Verkaufspreis argumentiert werden könne. Um einen Plan für die Refinanzierung der Investition darstellen zu können, könnten bei strategischen Unternehmenserweiterungen, wie z. B. bei Gentics, das EBIT und der Umsatz herangezogen werden. »Persönlich empfehle ich in einer ruhigen Minute seine Zukunft aufzumalen und abzuleiten, welche Mittel notwendig sind, um das zu erreichen. Daraus ergibt sich dann ein persönlicher Mindestpreis.«

**FAUSTREGEL BEIM EXIT:  
1 MIO EURO PRO MITARBEITER.**

#### Zeit für Neues

Für die Gründer kann der Exit die finanzielle und juristische Unabhängigkeit bedeuten. Viele, die dadurch reich geworden sind, starten ihr nächstes Unternehmen – oder wechseln die Rollen und investieren selbst in neue Unternehmen. Martin Poreda erzählt: »Nach einem Exit fällt man in ein tiefes Loch, weil es sich nicht normal anfühlt, erstens nicht zu arbeiten und zweitens im jungen Alter (viel) Geld zu besitzen. Gottseidank sind wir Brüder mit ähnlichen Interessen, sodass wir vermehrt Sport und Urlaube machten. Heute haben wir wieder mit hektarnektar.com ein neues Startup am Start und setzen die bei kununu gewonnenen Erfahrungen dazu ein, dem Bienensterben entgegenzuwirken. So haben wir wieder einen Sinn im Leben, Würze im Berufsalltag, und können somit auch wieder unsere ›Freizeit‹ ohne schlechtes Gewissen genießen.« Damit schließt sich der Kreis und das Spiel beginnt von vorne ...

## Orientierung

Lass dich inspirieren.

## Bewerbung

Hol dir deinen Job.

## Gründung

Insights für dein Start-up.

## Aufstieg

Setz dich durch.

 **KarriereKit.at**

# SO KOMMST DU WEITER!

Das neue, digitale Karrieremagazin für High Potentials & Future Decision Makers.



**Good  
Night  
.at**

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Magazin

## Das Nordbahnviertel

### DIE NEUE HIPPE AREA NAHE DER WU

Wie gut kennst du eigentlich die Leopoldstadt? Das Nordbahnviertel zwischen Augarten, Donau und Prater ist eines der größten Stadtentwicklungsgebiete Wiens. In den vergangenen Jahren entstand hier ein spannendes neues Viertel für rd. 8.000 Menschen, doch noch immer ist der größte Teil des ehemaligen Nordbahnhofs Brachfläche, die kreativ genutzt wird.

### COOLE EVENTS IN DER NORDBAHNHALLE

Leystraße/Ecke Taborstraße, 1020 Wien

In dem alten Backsteingebäude finden regelmäßig Festivals, Partys, Ausstellungen und Events wie das Outdoor-Kino am Wasserturm statt – zugleich wird die Halle als Co-Working-Space genutzt. Und auch das Sommerfest am 28.6. solltest du nicht verpassen.

### ESSEN, TRINKEN, ARBEITEN

Nicht wenige WU-Studierende werden am Austria Campus am Praterstern bei der Bank Austria oder der WKW ein Sommerpraktikum absolvieren. Dank der vielen Lokale steigt die Vorfreude: Die Bao Bar 1020 serviert super leckere taiwanische Burger. SpoonFood bietet super Suppen und Salate und gleich nebenan sitzt man im netten Schanigarten des »Salon im Park«. Gegen das Energietief am Nachmittag hilft »Ullmann's Zuckerbäckerei« und »Der Burgenländer« versorgt das Grätzl mit kleinen Mittagsgeschenken, Bier und Wein.

### WOHNEN IM THE FIZZ

Dresdner Str. 107, 1200 Wien

Wer in diesem coolen Grätzl, super zentral und trotzdem nah bei der WU wohnen möchte, kann sofort einziehen. Gerade für Erstsemestriker und Studierende, die auch nach ein paar Semestern an der WU noch mehr internationale Freunde wollen: In den stylishen Studentenapartments des THE FIZZ wohnst du wie in einer großen WG, hast aber dein eigenes Apartment mit Bad und Küchenzeile. Auf der riesigen Dachterrasse und in den Community-Räumen finden regelmäßig Events statt, das 1.000 m<sup>2</sup> Gym kannst du gratis nutzen und bleibst flexibel: THE FIZZ+ ist ab dem WS 19/20 mit einer Mindestmietdauer von sechs Monaten verfügbar. Diesen Juli und August kannst du sogar noch ab einem Monat einziehen.



Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

Events

Jeden Mittwoch

#### Albert & Tina

Albertina Museum

Den Sommer über kann wieder jeden Mittwoch am Dach der Albertina bis in die Nacht gefeiert werden. Perfekt, um das Business Outfit auch abends auszuführen.

27.7.

#### Lichterfest

Alte Donau

Geschmückte Boote, bunte Lampen und ein Mega-Feuerwerk. Das Lichterfest an der Alten Donau ist ein Erlebnis. Rechtzeitig reservieren!

15.-17.8.

#### FM4 Frequency Festival

Green Park St. Pölten

Pack das Glitzer und die Gummistiefel ein! Dieses Mal u. a. mit dabei: Twenty One Pilots, Swedish House Mafia und Macklemore. Es sind noch Tagestickets verfügbar.

15.-28.8.

#### Arena Sommerkino

Arena Wien

Im August startet dann auch in der Arena das Open Air Kino mit Filmen wie Climax oder Waldheims Walzer. Eintritt: 6 €

Locations

## Gratis Baden in Wien

Es muss nicht gleich die Yacht an der Côte d'Azur sein. Damit wir uns die mal leisten können, baden wir bis dahin an der Alten Donau. Und zwar gratis.



### Lagerwiese Romaplatz / Angeliwiese

Romaplatz, 1210 Wien

Anreise: U6 Neue Donau und 10 min. Fußweg

Der Klassiker unter Studierenden und jungen Familien. Zwischen den Bäumen sind Slacklines gespannt, irgendwer hat immer eine Gitarre dabei und daneben macht ein Mädels einen Handstand auf den Knien ihres Yogapartners. Die großen Bäume spenden genügend Schatten und beim Kiosk gibt's neben Würstl und Pommes auch kühles Bier.



### Strombucht

Dampfschiffhafen 10, 1220 Wien

Anfahrt: U2 Donaustadtbrücke und 16 Minuten Fußweg

Trotz einer Größe von 6.000 Quadratmetern ist das Areal auf der Halbinsel am südlichsten Ende des Gewässers noch immer ein Geheimtipp. Neben der großen Liegewiese mit Schatten, Tischen, Bänken und Toilettenanlagen punktet der Badeplatz vor allem mit seinem kleinen Kiesstrand. Bis zum Vienna City Beach Club an der Neuen Donau sind es für den Cocktail danach 10 Gehminuten.



### Kaiserwasser

Wagramer Straße / Weissauweg, 1220 Wien

Anfahrt: U1 Kaisermühlen V.I.C.

Wer sehr gehfahl ist, weder Auto noch Rad hat, aber trotzdem gratis baden möchte, ist am idyllischen Kaiserwasser optimal aufgehoben. Am kleinen Seitenarm direkt bei der Donau-City gibt's eine schöne Wiese. Beim Restaurant Zum Schinakl kannst du dir ein rundes Boot mit chilligen Sitzmöbeln inklusive Verpflegung mieten oder dich ganz romantisch auf einer »Dinner-Insel« bedienen lassen.

Weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

# WAS WURDE AUS ...?

## 9850959



»Partner bei PwC«

### Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Dass man sich in einem permanent ändernden Umfeld im Bereich internationales Steuerrecht bewegt. In den letzten Jahren ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Das verlangt nach optimalen Lösungen für Mandanten. Nicht zuletzt das Lösen »kniffliger« Fälle.

### Was sind die größten Herausforderungen?

Einerseits Zeitmanagement und die richtige Setzung von Prioritäten. Hilfreich ist hier natürlich ein starkes, motiviertes Team hinter sich zu haben sowie gemeinsam an Themen zu arbeiten – was mir schon immer viel Spaß gemacht hat. Andererseits fachlich am Ball bleiben, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entwickeln und Klienten individuell betreuen. Für die ideale Beratung gibt es nämlich kein Standardrezept aus der Schublade –

Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnisse sind gefragt, sowie eine möglichst gesamthafte Beratung. Jeder Klient hat andere Vorstellungen, also: »Put yourself into your clients shoes«.

### Was haben Sie an der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?

Definitiv Teamwork und Zeitmanagement, aufgrund dutzender Team- und Seminararbeiten. Zudem proaktiv an Projekte heranzugehen und sie voranzutreiben, was für Herausforderungen im Leben als auch im Arbeitsalltag sehr wichtig ist, um sich beispielsweise in neue Themen einzuarbeiten.

### Ihre liebste Erinnerung an die WU?

Sehr viele: Das endlose »Büffeln« in der alten WU-Bibliothek, inklusive verzweifelter Platzsuchen und Automaten-Kaffee sowie die auf die Minute getimte Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen an den Compu-

ter-Portalen mit dem Glücksgefühl, wenn es funktioniert hat. Nicht zu vergessen der Weihnachtspunschstand.

### Traumberuf Steuerberater? Was würden Sie WU-Studierenden mit diesem Ziel raten?

Sich an der WU mit Basiswissen insbesondere im Bereich Buchhaltung und Steuerrecht einzudecken. Weiters sind Fremdsprachen, vor allem Englisch, und eine Offenheit gegenüber ausländischen Kulturen wichtig. Zudem sollte man möglichst neugierig und offen gegenüber neuen Technologien sein, die Digitalisierung ist gerade dabei, das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers bzw. Steuerberaters massiv zu verändern und dies zwingt uns dazu, uns laufend neu zu erfinden.



**RICHARD JERABEK (40)** ist seit 2003 bei PwC und seit 2018 Partner. Schon während der Uni arbeitete er bei der RZB und durchlief, nachdem er sein Studium der Handelswissenschaften 2005 abgeschlossen hatte, einige Stationen bei PwC.

Ja  
zur Leistung!

Nein  
zum Knock-out!

ÖH WU Kurse  
Mit Qualität zu  
deinem Lernerfolg!



Buche alle ÖH Kurse mit deinem ÖH WU Login auf:



**Welthandelsplatz.at**

# Einmal um die Welt. Und wieder zurück.



## CashBack Online

**Jetzt Urlaub online buchen und dabei Geld zurückbekommen.**  
Buche deinen Urlaub jetzt bei einem unserer über 100 Partner auf [cashbackonline.at](https://cashbackonline.at) und erhalte automatisch Geld zurück aufs Konto.

CashBack  
Online



[cashbackonline.at](https://cashbackonline.at)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**